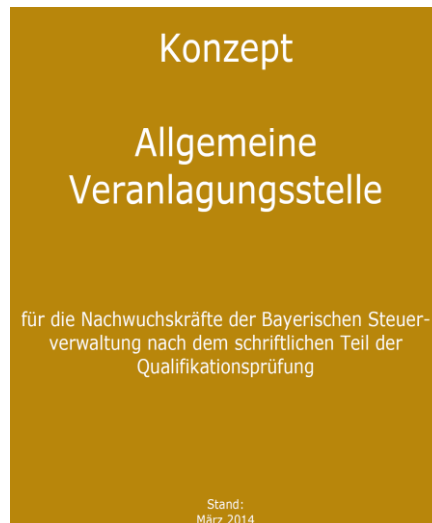


+ lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + +

## Neuaufgabe des Konzepts AVSt

Die Landesfinanzschule Bayern hat im Auftrag der Arbeitsgruppe Ausbildung das Konzept Allgemeine Veranlagungsstelle (Stand: Juni 2010) überarbeitet. Aufgrund der Anregungen eines Workshops, an dem auch Nachwuchskräfte der 2. Qualifikationsebene teilgenommen haben, die zu den Prüfungsbesten der Qualifikationsprüfungen 2008 bis 2010 gehörten und seitdem in der Allgemeinen Veranlagungsstelle eingesetzt sind/waren, wurde das Konzept durch die Landesfinanzschule Bayern insbesondere um die arbeits- und verfahrenstechnische Abwicklung folgender Themen ergänzt:

- Lohnsteuerliche Behandlung von Abfindungszahlungen
- Vorläufigkeitsvermerke im Zusammenhang mit der Liebhaberei
- Bearbeitung von Veräußerungsmittelungen
- Vorsorgeaufwendungen bei GmbH-Geschäftsführern.



Zielgruppe des Konzepts sind die Nachwuchskräfte der 2. und der 3. Qualifikationsebene. Das Konzept soll die Berufsanfänger/innen im letzten Abschnitt der Berufsausbildung auf die Anforderungen des Berufsalltags in einer Allgemeinen Veranlagungsstelle vorbereiten und damit zur Verringerung des Praxischocks während des Ersteinsatzes in dieser Stelle beitragen.

An die Nachwuchskräfte der 2. Qualifikationsebene wird das Konzept am Ende des Fachtheoretischen Ausbildungsabschnitt II/2 zwecks Verwendung im Berufspraktischen Ausbildungsabschnitt IV verteilt.

Für die Nachwuchskräfte der 3. Qualifikationsebene ist die Unterlage über das AIS verfügbar, so dass sie im Schlusspraktikum eingesetzt werden kann (AIS → Ausbildung/Ausbildung Allgemein/Konzept AVSt für Nachwuchskräfte). Die Ausbildungsleiter/innen erhielten das Konzept am 08.04.2014 anlässlich der diesjährigen Ausbildungsleitertagung.

+ lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + + lfsTicker + + +